

Initiative RRX für Mülheim

c/o Monika Lungmus Augustastraße 19, 51065 Köln RRX-Stopp-Muelheim@web.de

Sehr geehrter XXXXXXX (Lokalpolitik),

Bund und Land haben die Deutsche Bahn AG mit der Planung beauftragt, die heute zwischen Düsseldorf, Köln und Bonn verkehrenden Regionalbahnen durch den Rhein Ruhr Express (RRX) zu ersetzen. Dabei soll offenbar der bisherige Halt am Bahnhof Köln-Mülheim aufgegeben werden.

Als Bürgerinitiative RRX für Mülheim wehren wir uns gegen diese Planung. Denn sie ist völlig widersinnig. Wird sie tatsächlich umgesetzt, dann werden viele Zugfahrer einfach "abgehängt".

Wir weisen darauf hin, dass der Bahnhof in Köln-Mülheim seit Jahrzehnten ein stark frequentierter Verkehrsknotenpunkt mit überörtlicher Bedeutung ist. Nicht nur Berufspendler, die nach Köln-Mülheim wollen, weil sie beispielsweise im Schanzenviertel arbeiten, haben hier ihren Haltepunkt. Zahlreiche Berufspendler kommen mit dem Fahrrad und den U-Bahnen 13 und 18 aus dem rechts- und linksrheinischen Köln oder nutzen die Buslinien 151, 152, 153 und 159, um am Mülheimer Bahnhof in die Regionalzüge einzusteigen. Ebenso kommen etliche Pendler mit der S11 aus Bergisch Gladbach, um von Köln-Mülheim aus in den Zug nach Düsseldorf umzusteigen. Wird der Haltepunkt in Köln-Mülheim gestrichen, müssen sie Umwege und damit deutlich längere Fahrzeiten in Kauf nehmen.

Die Planung führt zudem dazu, dass die Umsteigevorgänge von Mülheim nach Deutz und in den Kölner Hauptbahnhof verlagert werden. Diese Bahnhöfe sind aber schon heute überlastet. Ein solches Nahverkehrskonzept ist nicht zeitgemäß. Es lässt vielmehr befürchten, dass viele Zugfahrer, die bisher in Köln-Mülheim ein- und ausgestiegen sind, künftig das Auto nutzen werden. Wir fragen Sie: Wie geht so etwas mit moderner umweltfreundlicher Verkehrsplanung zusammen?

40 Millionen Euro hat die EU für das Strukturförderprogramm Mülheim 2020 bereitgestellt. Der Bahnhofsvorplatz wurde im Rahmen dieses Programms neu gestaltet. Warum wurde dort viel Geld investiert, wenn dort in einigen Jahren nur noch eine S-Bahn-Haltestelle ist? Wie soll sich ein strukturschwacher Stadtteil wie Mülheim entwickeln, wenn dieser künftig verkehrstechnisch lahmgelegt wird? Wie soll beispielsweise der Medienstandort an der Schanzenstraße wachsen, wenn der unmittelbare Bahnanschluss für die Mitarbeiter der dort angesiedelten Firmen fehlt?

Wir sagen: Mülheim darf nicht aufs Abstellgleis! Fordern und beschließen Sie im Rat der Stadt Köln, im Stadtentwicklungs- und im Verkehrsausschuss Maßnahmen für den System-Halt aller RRX-Züge in Köln-Mülheim!

Mit freundlichen (Grüßen
--------------------	--------

Engelbert Becker Johan van Beers Sybille Hübener

Monika Löhr Monika Lungmus Heiner Schwarz